

Amts-Blatt

Erscheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Erscheint täglich.

Alleiniges officielles Publikationsorgan des Magistrats der Stadt Wiesbaden.

Nr. 46.

Samstag, den 24. Februar 1900.

XV. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Gemäß § 13 der Städteordnung vom 4. August 1897 wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Magistrat bei der Stadtverordneten-Versammlung beantragt hat, dem unten abgedruckten § 1 Absatz 1 unserer Umsatzsteuerordnung vom 9. März 1895 die weiter abgedruckte veränderte Fassung zu geben.

Jedem Bürger steht frei, innerhalb der nächsten zwei Wochen, vom Tage der Veröffentlichung an gerechnet, bei dem Magistrat Einwendungen zu erheben.

§ 1 Abs. 1 der jetzigen Fassung:

Jeder auf Grund einer freiwilligen Veräußerung erfolgende Eigentumserwerb einem im Stadtbezirke belegenen Grundstücke unterliegt einer Steuer von Einem vom Hundert des Werthes des veräußerten Grundstückes. Wird das Eigentum eines Grundstückes der vorbezeichneten Art im Zwangsversteigerungsverfahren erworben, so ist eine Steuer von Einem vom Hundert von dem Betrage des Meistgebotes, zu welchem der Zuschlag erteilt wird, unter Hinzurechnen des Werthes der von dem Ersteher übernommenen Leistungen zu entrichten.

§ 1 Abs. 1 der vorgeschlagenen Fassung:

Jeder auf Grund einer freiwilligen Veräußerung erfolgende Eigentumserwerb eines im Stadtbezirk belegenen Grundstücks unterliegt einer Steuer von dem Werthe des veräußerten Grundstücks. Die Steuer beträgt: bei bebauten Grundstücken ein Procent, bei unbebauten Grundstücken, deren Werth 300 M. für das A. nicht erreicht, ein Procent, und bei unbebauten Grundstücken, deren Werth 300 M. für das A. erreicht, zwei Procent. Als bebaut gelten solche Grundstücke nicht, welche nur mit Gewächshäusern, Schuppen, Remisen, Stallungen, Lagerräumen und ähnlichen Baulichkeiten oder mit solchen Wohngebäuden, deren Erbauung nur auf Widerruf gestattet war, besetzt sind, und solche Grundstücktheile, welche, ohne mit Gebäuden besetzt zu sein, von einem bisher als bebaut geltenden Grundstück abgetrennt und als solche veräußert werden. Wird das Eigentum eines Grundstücks der vorbezeichneten Art im Zwangsversteigerungsverfahren erworben, so ist die Steuer von dem Betrage des Meistgebotes, zu welchem der Zuschlag erteilt wird, unter Hinzurechnen des Werthes der von dem Ersteher übernommenen Leistungen zu entrichten.

Wiesbaden, den 10. Februar 1900.

Der Magistrat.
v. Zell.

2475

Bekanntmachung.

Montag, den 12. März 1900, Vormittags 10 Uhr sollen im weißen Saale des Kurhauses die abgelegten Zeitungen aus den Lesezimmern vom Jahre 1899 öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 6. Februar 1900.

2364

Städtische Kur-Verwaltung.

Verdingung.

Die Arbeiten und Lieferungen zur Herstellung der Entwässerungsanlagen für den Neubau der Marktunterkellerung sollen verdingen werden.

Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause Zimmer Nr. 70 eingesehen, die Verdingungsunterlagen im Zimmer Nr. 57 gegen Zahlung von 1.— M. bezogen werden.

Verschllossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis spätestens **Dienstag, den 27. Februar 1900, Vormittags 11 Uhr**, einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienener Bieter stattfinden wird.

Zuschlagsfrist: 3 Wochen.

Wiesbaden, den 16. Februar 1900.

Stadtbauamt, Abth. für Canalisationswesen.

2738

Verdingung.

Die Lieferung von ca. 1500 lfd. M. Steinzugschloßstücken für das zweiringige Kanalsprofil 175/100 cm sollen verdingen werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause Zimmer No. 57 eingesehen, auch von dort gegen Zahlung von 1 M. bezogen werden.

Verschllossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis spätestens **Mittwoch, den 28. Februar 1900, Vormittags 11 Uhr**, einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienener Bieter stattfinden wird.

Zuschlagsfrist: 3 Wochen.

Wiesbaden, den 16. Februar 1900.

Stadtbauamt, Abth. für Canalisationswesen.

Der Obergeringieur:

Frensch.

2821

Verdingung.

Die Arbeiten zur Herstellung einer ca. 275 Meter langen Steinzug-Rohrleitung von 15 Centimeter Durchmesser, von der Großen Burgstraße durch die Herrmühlgasse und verlängerte Delaspessstraße bis zur Museumstraße sollen verdingen werden.

Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause Zimmer 58 a eingesehen, die Verdingungsunterlagen auf Zimmer 57 gegen Zahlung von M. 0,50 bezogen werden.

Verschllossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis spätestens

Mittwoch, 28. Februar, Vormittags 11½ Uhr einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienener Bieter stattfinden wird.

Zuschlagsfrist: 3 Wochen.

Wiesbaden, 17. Februar 1900.

Stadtbauamt, Abth. für Canalisationswesen.

Der Obergeringieur: Frensch.

2835

Bekanntmachung.

Das am 16. d. M. in den Walddistrikten „**Neroberg und oberes Bahnholz**“ versteigerte Holz wird den Steigerern zur Abfuhr hiermit überwiesen.

Wiesbaden, den 23. Februar 1900.

Der Magistrat.

2949

In Vertr.: Körner.

Verdingung.

Die Anlieferung des Bedarfs an **Sand und Kies** zu den städt. **Kanalbauten** im Rechnungsjahr 1900 soll verdingen werden.

Die Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause Zimmer Nr. 57 eingesehen, oder von dort gegen Zahlung von 50 Pf bezogen werden.

Verschlissene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis spätestens **Dienstag, den 6. März, Mittags 12 1/2 Uhr**, einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienener Bieter stattfinden wird. Zuschlagsfrist: 3 Wochen.

Wiesbaden, den 15. Februar 1900.

Stadtbauamt, Abtheilung für Kanalisationswesen.

2737

Der Obergeringieur: Freisch.

Verdingung.

Die Lieferung des Bedarfs an **Sand und Kies** für das Rechnungsjahr 1900/1901 soll verdingen werden.

Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsstunden im Rathhause, Zimmer Nr. 47a eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Zahlung von 50 Pf. bezogen werden.

Verschlissene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis **Dienstag, den 27. d. M., Vormittags 11 Uhr** einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter stattfinden wird. Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Wiesbaden im Februar 1900.

Stadtbauamt, Abth. für Straßenbau.

2288

J. B. Probed.

Vergebung.

Die Lieferung des Bedarfs an **Besen** für die städtische Straßenreinigung pro 1900 und zwar

10,000 Stück **Reiserbesen** und

1,000 „ **Piaßabesen**

soll vergeben werden. Muster sind im Depot Bleichstraße No. 1 einzusehen und Angebote nebst gekennzeichneten Probebesen sind am **Montag, den 5. März, Vormittags 10 Uhr**, bei der unterzeichneten Dienststelle abzugeben.

Wiesbaden, den 20. Februar 1900.

Stadt-Bauamt, Abtheilung für Straßenbau.

2930

In Vertr.: Probed.

Bekanntmachung.

Der **Blumen-Verkaufsstand am Kochbrunnen** während der diesjährigen Morgen-Konzerte soll neu verpachtet werden.

Schriftliche Angebote sind spätestens bis **Samstag, den 17. März 1900, Vormittags 11 Uhr**, der städtischen Kurverwaltung einzureichen.

Die Bedingungen liegen auf dem Bureau derselben zur Einsicht auf.

Wiesbaden, den 8. Februar 1900.

2408

Städtische Kur-Verwaltung.

Für das Bureau des „**Wiesbadener Badeblattes**“ (**Kur- und Fremden-Liste**) wird per 1. April a. c. ein kaufmännisch gebildeter junger Mann als **Gehilfe** gesucht.

Bevorzugt werden solche Bewerber, die bereits im Annoncenfach gearbeitet haben und in den einschlägigen Expeditionsarbeiten Erfahrung besitzen. Anfangsgehalt ca. 100 M. pro Monat. Offerten mit Zeugnissen u. Referenzen sind an die unterzeichnete Stelle zu richten.

Wiesbaden, den 22. Februar 1900.

Städtische Kur-Verwaltung:

von Ebmeyer, Kurdirektor.

2955

Bekanntmachung.

Um Angabe des Aufenthalts folgender Personen, welche sich der Fürsorge für hilfsbedürftige Angehörige entziehen, wird ersucht:

1. des Tagelöhners **Karl Aftheimer**, geb. 24. 12. 1852 zu Wiesbaden,
2. des Tagelöhners **Johann Bickert**, geb. 17. 3. 1866 zu Schlich,
3. der ledigen Dienstmagd **Karoline Bock**, geb. 11. 12. 1864 zu Weilmünster,
4. des Glasergehilfen **Karl Böhneke**, geb. 31. 3. 1867 zu Ebersfeld,
5. des Schneiders **Theodor Böttcher**, geb. 28. 11. 1857 zu Hohendodeleben,
6. der ledigen **Katharine Christ**, geb. 16. 4. 1875 zu Oberrod,
7. des Tagelöhners **Wilhelm Dörr**, geb. 3. 10. 1862 zu Sonnenberg,
8. der ledigen Sprachlehrerin **Johanna Frihe Georgine Dennemann**, geb. 23. 12. 1856 zu Frankfurt a. M.
9. der ledigen **Margarethe Drescher**, geb. 1. 7. 1862 zu Fulda,
10. der ledigen **Louise Ernst**, geb. 3. 5. 1868 zu Wiesbaden,
11. des Installateurs **Emil Färber**, geb. 28. 11. 1858 zu Weilburg,
12. des Schreibers **Theodor Philipp Hofmann**, geb. 10. 8. 1871 zu Weinbach,
13. des Tagelöhners **Wilhelm Horn**, genannt Dietrich, geb. 11. 2. 1863 zu Hadamar,
14. der ledigen **Anna Kausch**, geb. 25. 2. 1876 zu Wiesbaden,
15. der ledigen **Elisabeth Kimmes**, geb. 6. 11. 1863 zu Gau Bischofsheim,
16. des Kreissekretärs a. D. **Karl Lang**, geb. 2. 3. 1847 zu Hachenburg, und dessen Ehefrau **Mathilde**, geb. **Ebel**, geb. 18. 8. 1851 zu Biebrich,
17. des Tagelöhners **Karl Leichterhoff**, geb. 1. 3. 1867 zu Hadamar,
18. des Färbers **Jakob Mensert**, geb. 4. 1. 1863 zu Döringheim,
19. des Tagelöhners **Johann Neus**, geb. 28. 1. 1867 zu Lahr,
20. des Maurergehilfen **Karl August Schneider**, geb. 9. 3. 1868 zu Wiesbaden,
21. des Schreinergehilfen **Heinrich Schoke**, geb. 8. 10. 1858 zu Klein-Ostheim,
22. des Musikers **Johann Schreiner**, geb. 20. 1. 1863 zu Probbach,
23. der ledigen **Lina Simons**, geb. 19. 2. 1871 zu Haiger,
24. der Köchin **Katharine Stöppler**, geb. 7. 5. 1874 zu Ennerich,
25. des Bierbrauers **Johann Bapt. Jappf**, geb. 16. 9. 1870 zu Oberviechtach.
26. der Dienstmagd **Anna Regina Volz**, geb. 7. 10. 1872 zu Jttlingen.

Wiesbaden, den 19. Februar 1900.

Der Magistrat.

2870

Armen-Verwaltung: Mangold.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von ca. **900 Tonnen Rußkohlen** für die Kesselfeuerungen der städtischen **Schlachthausanlage** dahier pro 1. April 1900 bis 30. September 1900 wird hiermit zur Vergebung ausgeschrieben.

Der Termin ist auf **Samstag, den 3. März 1900, Nachmittags 3 1/2 Uhr**, in dem Bureau der Schlachthausanlage anberaumt, wo die Bedingungen zur Einsicht offen liegen und Angebote vor dem Termine rechtzeitig abzugeben sind.

Wiesbaden, den 13. Februar 1900.

Der Vorsitzende der städtischen Schlachthaus-Deputation,

2637

Wagemann.

Bekanntmachung.
Für die Registratur des Stadtbauamts wird ein **Bureau** gehilft gesucht. Bewerber wollen sich baldigst unter Vorlage von Zeugnissen und einem Lebenslauf melden.
Anfangsgehalt 70 Mark pro Monat.
Militärantenwärter müssen in erster Linie berücksichtigt werden.
Wiesbaden, den 19. Februar 1900.
2884 Stadtbau Amt: Winter.



Samstag, den 24. Februar 1900,
Abends 8 Uhr:

Fünfter u. letzter Grosser Maskenball

in sämtlichen Sälen.

Zwei Ball-Orchester.

Saal-Oeffnung 7 Uhr. — Die Gallerien bleiben geschlossen.
Anzug: Masken-Kostüm oder Balltoilette (Herren Frack u. weisse Binde) mit karnevalistischem Abzeichen.
Tanz-Ordnung: Herr Fritz Heidecker.

PROGRAMM.

Vor den Tänzern

1. Sprudel-Marsch Nr. 1 von Fr. W. Münch. Kap. d. 80. Regmts.
2. Ouverture zu „Die vier Maskenkinder“ von Balfe Wiesb. Musikverein
3. Humoristische Studien, Potpourri von Rosenkranz Kap. d. 80. Regmts.
4. „Die kleine Wittwe“, Marsch von Aletti-Ziehler Wiesb. Musikverein

I. Abtheilung.

- Masken-Polnais. „Narhalla-Marsch“ von Zulehner Kap. d. 80. Regmts.
Walzer, „Fürstin Bathildis“ von F. Meister Wiesb. Musikverein
Polka, „Auf freiem Fuss“ von Strauss Kap. d. 80. Regmts.
Polka-Mazurka, „American Caprices“ von J. Claude Wiesb. Musikverein
Rheinländer, „Grüsse aus Bingen“ von Schäfer Kap. d. 80. Regmts.
Française aus „Der Ducatenprinz“ von G. Triebel Wiesb. Musikverein
Walzer, „Schlittschuhläufer“ von Waldteufel Kap. d. 80. Regmts.
Kreuz-Polka „Stettiner“ von S. Schlichting Wiesb. Musikverein
Rheinländer, „Pas de quatre“ von Lutz Kap. d. 80. Regmts.
Walzer, „Goldregen“ von E. Waldteufel Wiesb. Musikverein
Lancier von Faust Kap. d. 80. Regmts.
Galop, „Schlittenfahrt“ von L. Simon Wiesb. Musikverein
Walzer, „Donauweibchen“ von Strauss Kap. d. 80. Regmts.

P a u s e.

Während der Pause:

1. Potpourri aus „Das Pensionat“ von Suppé Kap. d. 80. Regmts.
2. Woldemar-Marsch von Fr. W. Münch Wiesb. Musikverein
3. Hochzeitslieder, Potpourri von G. Herold
4. Anna-Maria-Marsch von Fr. Roth

II. Abtheilung.

- Walzer aus „Der Vogelhändler“ von C. Zeller Wiesb. Musikverein
Kreuz-Polka von Heyer Kap. d. 80. Regmts.
Polka-Mazurka, „Frauensinn“ von Joh. Strauss Wiesb. Musikverein
Française, „Bunte Reihe“ von Budick Kap. d. 80. Regmts.
Rheinländer, „Pas de Patineurs“ von E. Walzer Wiesb. Musikverein
Walzer, „Schatz“ von Straus Kap. d. 80. Regmts.
Polka, „In der Residenz“ von O. Heyer Wiesb. Musikverein
Galop, „Mazepa“ von Heyer Kap. d. 80. Regmts.
Walzer, „Mein Berlin“ von R. Förster Wiesb. Musikverein
Polka, „Alles oder Nichts“ von Waldteufel Kap. d. 80. Regmts.
Rheinländer, „Ungarisch“ von A. Wehner Wiesb. Musikverein
Walzer, „Lustige Brüder“ von Vollstedt Kap. d. 80. Regmts.
Galop, „Washington-Post“ von P. Sousa Wiesb. Musikverein

Eintrittspreis: für Abonnenten und Inhaber von Fremdenkarten gegen Abstempelung ihrer Karten, bis spätestens Samstag, Nachmittag 5 Uhr: 2 Mk., für Nicht-Abonnenten: 4 Mk.

Kartenverkauf an der Tageskasse im Hauptportal.

Städtische Kur-Verwaltung.

Fremden-Verzeichniss. vom 23. Februar 1900. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler.	Hotel Aegir.	Park-Hotel.
Schröder Oberlahnstein	Pawel m. Fam. Berlin	Tamasehke, Kfm. Berlin
Friedrich Berlin	Sahnhof-Hotel.	Pfälzer Hof.
Rosenau Frankfurt	Haus, m. Fr. Mainz	Meyer m. Fr. Köln
Marcks Berlin	Meyer St. Goarshausen	Faibisch Limburg
Gau "	Weyler Kassel	Schmidts Duisburg
Soberky "	Schwarzer Beck.	Quisisana.
Hölle "	Simon Niederlösnitz	v. Salisch, Rittergutsbes. m. Bd.
	Wikane, Baum. Riga	Kratkau
	Walter, Fabrikbes. "	Rhein-Hotel.
	Goerke, Baum. Charlottenburg	Graf Baudissine, Prof. Marburg
	Roux Stockholm	Spindler m. Fr. Zoppot
	Mayer Brodt	Hotel Rosa.
	Hotel Einhorn.	Zeibig, Fr. Dresden
	Jansen Mannheim	Goldenes Ross.
	Wüstenrath Köln	Hilk Ballersbach
	Hoffmann m. Fr. Mülhausen	Weisses Ross.
	Vogel Lahr	Gille, Fbkt. Gandersheim
	Vollmer Magdeburg	Weisser Schwan.
	Lippe Dresden	Schmitz Mülheim
	Römer Wien	Scholl "
	Kahn Stuttgart	Hotel Schweinsberg.
	Brand Berlin	Barkout Köln
	Becker "	Bücher "
	Voigt Nürnberg	Jonas "
	Eisenbahn-Hotel.	Tannhäuser.
	Thielemann Nürnberg	Wenger Glauchau
	Liebmann Hadamar	Breuer Lübeck
	Englischer Hof.	v. Schrenk, Fr. Berlin
	von Wolff, Baron Riga	Frey Hamburg
	Horstmann Berlin	Merten Berlin
	Erbprinz.	Bauer m. Fr. Nordhausen
	Donner, Frl. Dresden	Müller Dresden
	Loeb Dieburg	Nowosad "
	Schwedler Frankfurt	Muggler Wahlershausen
	Degner Berlin	Tannus-Hotel.
	Benrick Frankfurt	Melchior, Fbkt. Niederschlema
	Feyrer, Lehrer Heidelberg	Haerten Geldern
	Eiberger, Fabrkt. Heidelberg	Keiffenheim, Rent. Newcastle
	Kaiserbad.	Schould, Rent. Breilau
	Meyer Friedenau	Wolff, Fbkt. m. Fr. Nürnberg
	Hotel Kaiserhof.	Jonas Berlin
	Salberg m. Fr. Corbach	Pothost Oldenburg
	Schüll m. Fr. Düren	Scheithan, Kfm. Wien
	Karpfen.	Hotel Union.
	Mecking Stromberg	Fürst, Kfm. Hamburg
	Kölnischer Hof.	Fetz, Kfm. Frankfurt
	Cantz Heidelberg	Schmitz, Kfm. Boppard
	Mehler.	Hotel Victoria.
	Erhard, Oberleut. Berlin	v. Hantelmann, K.-Präs. m. Fr.
	Kleinfelder Stuttgart	Babowyk
	Fürsch "	Hotel Vogel.
	Nack "	Matz, Kfm. Berlin
	Schäferle, Rent. m. Fr. Strömsberg	Uhlmann Frankfurt
	Hotel Metropole.	Duckhoff Meiringen
	van Goben Köln	Hotel Weins.
	Takalaschi, Prof. Tokoy	Lehmann Ruhrort
	Ehrenberger Karlsruhe	Stöhr Kassel
	Roth, Rittmeister Ramsledt	Mollinger, Kfm. Heidelberg
	Nassauer Hof.	Seiler Braunsfeld
	Dürr, Dir. m. Fr. Düsseldorf	In Privathäusern:
	Zinke, Fr. m. T. Berlin	Villa Bastian.
	Christensen, Rent. Kjobenhaven	Prym, Fr. Stolberg
	Esch, Frl. London	Prym, Frl. "
	Hotel National.	Ritter, Fr. Wien
	Bluth m. Fr. Würzburg	Franz-Abtstr. 1 p.
	Nonnenhof.	Howard, m. Fr. London
	Zander, Dr. Grosslichterfelde	Villa la Rosiere.
	Witte, Fbkt. Dortmund	zu Dohna-Falkhorst, Graf
	Witte, Apoth. Salmünster	Falkhorst
	Witte, Fr. Dortmund	zu Dohna-Falkhorst, Fr. Gräfin
	Witte, Fr. "	Falkhorst
	Hammelmann, Frl. "	Pension Winter.
	Spieckermann, Kfm. Brüssel	v. Miller, Fr. Petersburg

Heute Samstag, von Vormittags 8 Uhr ab,
wird das bei der Untersuchung minderwertig befundene Fleisch
einer Kuh zu 40 Pfg.

das Pfund, unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der
Freibank verkauft.

An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und
Wirtche) darf das Fleisch nicht abgegeben werden. 2942

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen

Jagd-Verpachtung.

Montag, den 26. f. M., Mittags 1 Uhr, wird
die 800 ha große **Wald- und Feldjagd** der hiesigen
Gemarkung, welche am 1. August d. J. pachtfrei wird, auf
die Dauer von 9 Jahren auf hiesiger Bürgermeisterei öffent-
lich meistbietend verpachtet.

Seck, den 23. Januar 1900.

2790 Der Bürgermeister: **Eisel.**

Gemeinsame Ortskrankenkasse.

Der Kassenvorstand beabsichtigt die Zahl seiner Kassen-
ärzte zu erhöhen.

Hierauf reflektierende hiesige Ärzte belieben ihre Be-
werbungsgefuche unter Beifügung ihres Lebenslaufes und
ihrer Zeugnisse bis spätestens zum **Samstag, den 24.**
d. Mts., dem Kassensbureau, Luisenstraße 22, einzureichen.

Wiesbaden, den 21. Februar 1900.

Namens des Kassenvorstandes:

Der 2. Vorsitzende:

G. Gerhardt.

2891

Bekanntmachung.

Samstag, den 24. Februar cr., Vormittags
10 Uhr, versteigere ich in dem Hause **Ecke Vertrau-**
straße und Bismarckring:

1 Steindruckpresse, 1 Perforirmaschine, 1 Heftmaschine,
1 Tiegeldruckpresse, 1 Liniermaschine, 1 Abziehapparat,
1 Schreibtiisch und eine Paquinirmaschine.

Ferner **Mittags 12 Uhr** im Pfandlokal **Dohheimer-**
straße 11/13 dahier:

1 Küchenschrank und 1 Kindersportwagen
öffentlich meistbietend zwangsweise gegen Baarzahlung.

Lonsdorfer, Gerichtsvollzieher,

Helenenstraße 30, I.

2960

Bekanntmachung.

Samstag, den 24. Februar cr., Mittags
12 Uhr, werden in dem Pfandlokal **Dohheimerstr. 11/13**
dahier:

1 Sopha, 1 Consol, 15 Bände Meyer's Convers.-
Lexicon, 1 Thele mit Pult, 2 Ladenschränke mit
versch. Vasen, Körben, Band u. dergl., 2 Tische,
6 große Palmen und versch. kleinere Pflanzen,
1 Spiegel u. A. m.

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 23. Februar 1900.

2962

Eichhofen, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Samstag den 24. Februar 1900, Mittags
12 Uhr, werden in dem Pfandlokal **Dohheimerstraße**
11/13 dahier:

1 Büffet, 6 Kleiderschränke, 2 Verticows, 1 Commode,
1 Consol, 1 Waschcommode, 4 Sopha's, 1 Divan,
3 Schreib-, 2 Bauerntische, ca. 50 Centner Kartoffeln,
2 Kübel Schmierseife, 1 Ballen roh. Kaffee, 1 Faß
Cognac, 55 Flaschen Cognac, 75 Flaschen Sild- und
Weißweine, 1 Handkarren, 1 Pferd, 55 Diele Eichen-
holz u. A. m.

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 23. Februar 1900.

2961

Wollenhaupt, Gerichtsvollzieher.

Polizei-Verordnung

betreffend Änderung des § 4 der Polizei-Verordnung vom 2. Juni
1899 über die Benutzung der Hunde als Jagdhunde.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung vom
20. September 1867 über die Polizei-Verwaltung in den neu erworbenen
Landesteilen und der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine
Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 wird mit Zustimmung des
Magistrats für den Polizeibezirk der Stadt Wiesbaden verordnet,
was folgt:

§ 4 der Polizei-Verordnung vom 2. Juni 1899 erhält folgende
Fassung.

Beschaffenheit des Fuhrwerks.

§ 5. Als Fuhrwerk für Ziehunde können zwei- und vierräderige
Wagen Verwendung finden. Nur die zweiräderigen Druck- oder Schieb-
farren dürfen einspännig gefahren werden, dagegen müssen vierräderige
Wagen stets mit 2 Hunden bespannt sein. Unter dem Karren muß der
Hund so angespannt sein, daß er an der freien Bewegung nicht ge-
hindert ist.

An jedem Fuhrwerk muß eine Vorrichtung zum Anspannen und
an der linken Seite ein Schild angebracht sein, welches in deutlicher,
unverwischbarer Schrift den Namen des Fuhrwerksbesitzers und die
genaue Bezeichnung seiner Wohnung trägt.

Das in der Bescheinigung des Kreisviehärztes und der königlichen
Polizeidirektion vorgeschriebene Gewicht der Fuhrwerke und Ladung darf
nicht überschritten werden.

Wiesbaden, den 8. Februar 1900.

Der Polizeipräsident.

R. Prinz von Ratibor.

2740

Vorstehende Polizeiverordnung wird zur öffentlichen
Kenntniß gebracht.

Wiesbaden, den 16. Februar 1900.

Der Magistrat.

J. B.: Heß.

Bekanntmachung.

Im Bereich des Postamts Wiesbaden bestehen folgende amtliche
Verkaufsstellen für Postwertzeichen (Freimarken, Postkarten, Postan-
weisungen, Formulare zu Post-Postadressen, Postaufträgen u.):

Von: Ferd. Alert, Michaelsberg 9. J. Beer Wwe., Geisbergstr. 16.
Fritz Bernstein, Bellrichstr. 25. J. Bird, Roonstr. 12. Job.
Conradi, Waldstr. 38 (Gem. Viehbr.). J. Diehl, Wilhelmstr. 22.
J. Hartmann, Hellmündstr. 17. Theod. Hendrich, Dambachthal 1.
K. Henk, Große Burgstr. 17. C. Hoffmann, Platterstr. 102. Ch.
Hil, Waldstr. 63 (Gem. Viehbr.). W. Jumeau, Kirchgasse 7.
F. Klig, Rheinstr. 79. A. F. Knefel, Langgasse 45. Ph. Krauß,
Albrechtstr. 36. J. Kosem, Nießstr. 2. Karl Vogt, Herberstr. 8.
C. Menzel, Bahnstr. 1a. A. Mostach, Kaiser Friedrich-Ring 14.
F. A. Müller, Adelhaidstr. 32. Carl Schick, Wörthstr. 18. G.
Schäfer, Morigstr. 50. G. Schindling, Neugasse 1. A. Sommer,
Yorkstr. 11. D. Untelbach, Schwalbacherstr. 71. A. Venn,
Kranzplatz 2. Carl Vorpahl, Webergasse 45/47. Chr. Webers-
häuser, Kassirer, Schlachthaus. Im Rboralski, Römerberg 2/4

Kaiserliches Postamt.

L o m m.



Rotations-

Massendruck

von Zeitungsbeilagen

Prospekten, Preislisten etc.

auf weiss
und bunt
Papier, in
kürzester

Frist zu billigsten Preisen.

Grösste Leistungsfähigkeit!

100 000 Stück Quart-
Prospecte in einer
Stunde.

Druckerei des

„Wiesb. General-Anzeigers“
EMIL BOMMERT.

